

ALLGEMEINER STUDENTENAUSSCHUSS DER  
STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Ihr Zeichen :

Ihre Nachricht vom :

Unser Zeichen i Be

61 DARMSTADT, den 17.12.1975

Presseerklärung

Am 12.12.75 hat der Bundestag dem Entwurf des Hochschulrahmengesetzes zugestimmt. Damit tritt es nach der zu erwartenden Verabschiedung durch den Bundesrat am 18.12.75 an den Hochschulen und Universitäten in Kraft. Der ASTa der THD stellt fest, daß das HRG die bestehende Misere an den Hochschulen und Universitäten verewigen will, und deshalb von den Studenten nicht akzeptiert werden kann.

Das HRG liquidiert mit der Zulassungsregelung das Recht auf freien Zugang zu allen Bildungseinrichtungen und schafft damit die Voraussetzung zur Eliten-Universität alten Musters. Weiterhin regelt das HRG die "Mitbestimmung" der Studenten so, daß dies zur reinen Mitverwaltung und -verantwortung der schlechten Ausbildungsbedingungen wird. Das sichergestellte Vetorecht der Professoren entlarvt die "Mitbestimmung" nun ganz offen als Farce. Durch das Ordnungsrecht wird ein Sondergesetz geschaffen, daß ein Klima der Verängstigung und des Duckmäsertums an den westdeutschen Hochschulen zur Regel werden lassen soll. Indem jeder, der sich in Seminaren und Vorlesungen kritisch mit den Lehrinhalten und -formen auseinandersetzt, vom Ausschluß bedroht wird. Die Verschärfung der Regelstudienzeit dient der besseren Produktion von angepaßten Fachidioten in möglichst kurzer Zeit bei gleichzeitiger Heraussiebung der restlichen Studenten per Zwangsexmatrikulation. Die Konsequenzen daraus wird ein noch weiter vermindertes Anspruchs an "Wissenschaftlichkeit" sein, was dadurch belegt ist, daß im HRG als Ziel des Studiums "die Befähigung zum wissenschaftlichen Denken" ersatzlos gestrichen wurde. Parallel dazu werden durch den Paragraph 45, indem die demokratischen Interessensvertretungsorgane der Studenten nur noch als Kann-Bestimmung aufgenommen wird, die Angriffe auf die Verfaßte Studentenschaft verschärft. Diese Bestimmung legitimiert die Liquidation der Verf. Stud.schaft in Bayern und Berlin und gibt die Voraussetzung für die Abschaffung der ASTen und Fachschaften in allen Bundesländern.

Aus diesen nur kurz angerissenen Gründen lehnt der ASTa der THD das HRG insgesamt ab. Die Studenten der THD wie auch alle anderen in der BRD werden sich gegen dieses Gestrz wehren.

Im Auftrag  
(Peter Spiewack, Informationsreferent)